

# Deutschordenskirche Tilsit

---

Sonnabend, den 26. Oktober 1935, abends 19 Uhr

Abendmusik

## Dresdner Kreuzchor

---

Leitung: Kreuzkantor Rudolf Mauersberger



Heinrich Schütz (1585—1672):

„Unser Wandel ist im Himmel“, 6 stimmige Motette aus der „Geistlichen Chormusik“

Unser Wandel ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilands Jesu Christi, des Herren, welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe, nach der Wirkung, damit er kann auch alle Ding ihm untertänig machen.

Jakob Handel (Gallus) (1550—1591):

**Pater noster** für achtstimmigen Chor

Pater noster, qui es in coelis, sanctificetur nomen tuum, adveniat regnum tuum, fiat voluntas tua, sicut in coelo et in terra. Panem nostrum quotidianum da nobis hodie, et dimitte nobis debita nostra, sicut et nos dimittimus debitoribus nostris, et ne nos inducas in tentationem, sed libera nos a malo. Amen.

Vater unser, der du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auf Erden, unser täglich Brot gib uns heute; und vergib uns unsre Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Choralvorspiel: „Allein Gott in der Höh' Georg Böhm (1661—1733)

Johann Sebastian Bach (1685—1750):

„Singet dem Herrn ein neues Lied“ (8-stimmig)

Singet dem Herrn ein neues Lied, die Gemeinde der Heiligen sollen ihn loben. Israel freue sich des, der ihn gemacht hat; die Kinder Zion sein fröhlich über ihrem Könige, sie sollen loben seinen Namen im Reigen, mit Pauken und Harfen sollen sie ihm spielen Ps. 149, 1—3

---

---

**1.00 RM.**

---

---

### 1. Chor

Gott, nimm dich ferner unser an;  
denn ohne Dich ist nichts getan  
mit allen unsern Sachen. Drum sei  
du unser Schirm und Licht.

Und trägt uns unsre Hoffnung nicht,  
so wirst du's ferner machen. Wohl  
dem, der sich nur steif und fest  
auf dich und deine Huld verläßt.

### 2. Chor (Choral)

Wie sich ein Vat'r erbarmet, üb'r  
seine jungen Kinderlein, so tut der  
Herr uns allen so wir ihn kindlich  
fürchten rein. Er kennt das arm  
Gemächte, Gott weiß, wir sind nur  
Staub.

Gleichwie das Gras vom Rechen.  
Ein Blum und fallen Laub! Der  
Wind nur drüber wehet, so ist es  
nicht mehr da! Also der Mensch  
vergehet, sein End, das ist ihm nah.

### Doppelchor

Lobet den Herrn in seinen Taten, lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit.  
Ps. 150, 2

### Fuge

Alles was Odem hat, lobe den Herrn, Halleluja!  
Ps. 150, 5

**Choralvorspiel: „O Gott, du frommer Gott“, von Joh. Brahms**

**Anton Bruckner (1824—1896): „Os justi“, Motette**

Os justi meditabitur sapientiam, et  
lingua ejus loquetur judicium. Lex  
Dei ejus in corde ipsius et non  
supplantabuntur gressus ejus. Alleluja

Der Mund des Gerechten wird auf  
Weisheit denken und seine Zunge  
recht reden. Das Gesetz Gottes ist fest  
in seinem Herzen und seine Schritte  
werden nicht straucheln. Halleluja.

**Anton Bruckner: „Ave Maria“, Motette für 4 bis 8-stimmigen Chor**

Ave Maria gratia plena Dominus  
tecum. Benedicta tu in mulieribus  
et benedictus fructus vontria tui,  
Jesus. Sancta maria, Mater Dei,  
ora pro nobis peccatoribus, nuno  
et in hora mortis nostrae. Sancta  
Maria, ora pro nobis. Amen.

Gegrüßt seist du Maria, gnadenreiche,  
der Herr ist mit dir. Du gebenedeite  
unter den Weibern, und gepriesen  
sei die Frucht deines Leibes, Jesus.  
Heil'ge Maria, Gottesmutter, bitt'  
für uns Sünder jetzt und in der  
Stunde unseres Todes. Heil'ge Maria,  
bitt' für uns. Amen.

### „Virga Jesse“

Virga Jesse floruit: Virgo Deum et hominem genuit: pacem Deus reddidit,  
in se reconcilians imo summis. Alleluja.

Jesses Reis ist erblüht. Die Jungfrau gebar den Gott und Menschen: Frieden  
hat Gott wiedergegeben, da er das Tiefste mit dem Höchsten in sich  
versöhnte. Halleluja.

**Dritter Satz aus den „Fest- und Gedenksprüchen“**

von Joh. Brahms (1833—1897)

Wo ist ein so herrlich Volk, zu dem Götter also nahe sich tun als der Herr,  
unser Gott, so oft wir ihn anrufen. Hüte dich nur und bewahre deine Seele  
wohl, daß du nicht vergessest der Geschichte, die deine Augen gesehen  
haben, und daß sie nicht aus deinem Herzen komme all dein Lebelang.  
Und sollt deinen Kindern und Kindeskindern kundtun. Amen.

---

---

Die Orgelsolis spielt Herbert Wilhelmi